

Entscheidung am Verpflegungspunkt

Cross-Triathlon Der in der Xterra-Gesamtwertung führende Stephan Radeck aus Bayreuth hat seine Klasse auch bei der Vogtland Challenge 2015 in Zeulenroda eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Von Jens Lohse

Zeulenroda. In 2:30:25 Stunden ließ der aus Bautzen stammende 25 Jahre alte Stephan Radeck sogar den Vorjahressieger und Amateur-Weltmeister von 2014 im Crosstriathlon, Lars Erik Fricke vom AC Apolda um eine gute Minute hinter sich.

„Der Zweikampf hat mich enorm motiviert. Lars Erik Fricke hat mich mehr gezogen als getrieben. Nach der ersten Radrunde war ich am Ende, habe aber irgendwie nie richtig abreißen lassen. Ich habe wohl auch etwas Glück gehabt“, meinte der Sportökonomie-Student, der die entscheidende Attacke Mitte der zweiten von drei Laufunden am Verpflegungspunkt startete, den er einfach ausließ und antrat. Auch der Apoldaer Lars Erik Fricke war nicht unzufrieden. „Das war ein Klasse-Rennen und hat unheimlich Spaß gemacht, auch wenn ich nicht gewonnen habe“, urteilte er. Dritter wurde der Bielefelder Marcelo Ruiz.

Die beiden Erstplatzierten lieferten sich von Anbeginn ein erbittertes Duell. Schon die 1,5 km lange Schwimmstrecke im Zeulenrodaer Meer verlangte von den 47 Xterra-Startern angesichts des stürmischen Windes und der damit entstehenden Wellen alles ab. Stephan Radeck entstieg knapp vor Lars Erik Fricke dem Wasser. Doch schon nach der ersten der beiden 17 km langen Mountainbike-Runden hatte der Apoldaer die Führung übernommen, konnte sich aber nie entscheidend absetzen.

Umstürzende Absperrungen und herumfliegende Wechselkörbe prägten den weiteren Wettkampf. Mit einer Minute Rückstand hinter Fricke ging Radeck auf die abschließende Cross-Strecke über zehn Kilometer, die gleich mit einem steilen Anstieg begann. Der Bayreuther kam näher und näher heran und überholte Fricke fast spielend. Mit dem Erfolg baute er sei-



Mit einer Minute Rückstand kommt Stephan Radeck aus Bayreuth in den Wechselgarten. Im abschließenden Lauf holt er den Apoldaer Lars Erik Fricke aber noch ein.

Mehr Fotos: www.otz.de

Foto: Jens Lohse

ne Führung in der Gesamtwertung der Xterra-Crosstriathlon-Serie aus.

Nur drei Frauen hatten sich auf den langen Kanten gewagt, von denen lediglich zwei das Ziel erreichten. Antje Fiebig von der SG Handwerk Leipzig hielt tapfer durch und gewann am Ende in 3:23:14 Stunden.

Zuvor war der Vogtland Classic-Crosstriathlon über 750 m Schwimmen, 17 km Mountainbike-Fahren und 7 km Laufen über die Bühne gegangen. Hier setzte sich der Chemnitzer Uwe Blaumeier in 1:27:50 Stunden deutlich durch. „Eigentlich wollte ich auf der langen Strecke starten. Aber weil ich am Sonntag noch beim Rad-Marathon über 250 Kilometer in Regensburg dabei bin, habe ich hier die kürzere Variante gewählt. Das ist ein toller Wettkampf mit einer tollen Organisation. Nächstes Jahr will ich aber angreifen“, verriet der 36-Jährige, der Philipp Heisch (SG Adelsberg) und Dominik Koch

(Barchfeld) hinter sich ließ. Schnellste Frau im Classic-Wettbewerb war die Weimarerin Juliane Mähr. „Letztes Jahr habe ich auf der kurzen Strecke gewonnen. Beim Schwimmen haben mich die Wellen dieses Mal etwas ausgebremst. Aber solch ein Cross-Triathlon ist eben spannend. Da erlebt man immer etwas“, erzählte die 35-Jährige im Ziel, die in diesem Jahr am Bergsee in Ratscher auch noch einen olympischen Triathlon bestreiten will.

Packender Zweikampf an der Spitze

Auch Organisationchef Hans-Peter Bischoff war zufrieden. „Der Wind war ärgerlich. Aber dagegen hat man keine Chance. Sonst hätten die Starterzahlen denen des Vorjahrs entsprochen. Wir brauchen hier etwas Geduld. Der Wettkampf hat aber Potenzial. Ich will nicht nur



Juliane Mähr (Weimar) siegt im Classic-Wettkampf.

den Spitzensport in den Mittelpunkt rücken sondern noch mehr Jedermannen zum Start animieren“, zog Bischoff ein erstes Fazit. Wegen des immer stärker

werdenden Windes wurde der abschließende Vogtland Light-Wettkampf in Absprache mit der DLRG vor Ort schweren Herzens abgesagt.